

43 **GGR-Geschäfte**
130.40 Finanzen; Finanzen; Rechnungen

2016-965
Finanzen

Jahresrechnung 2017 / Controllingbericht; Genehmigung

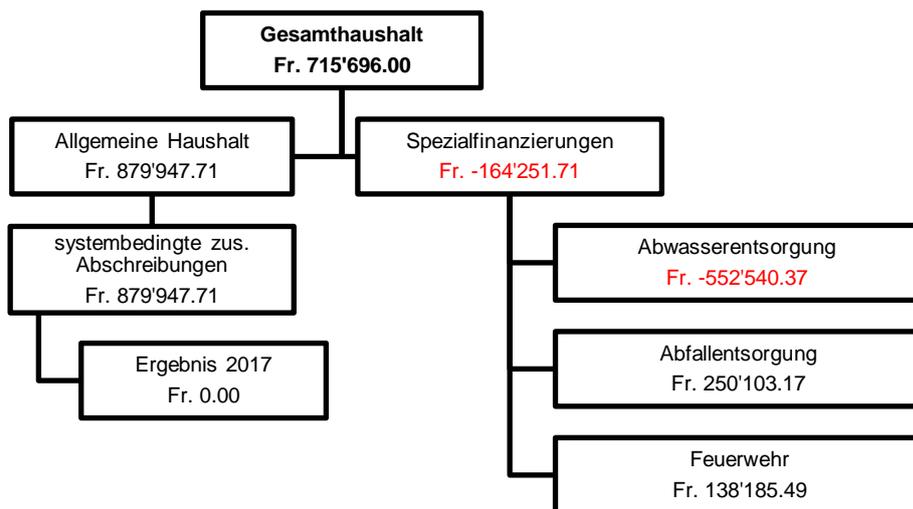
Ausgangslage / Vorgeschichte

Der Controllingbericht 2017 und die Jahresrechnung 2017 mit sämtlichen Erläuterungen der Abteilungen zu den Abweichungen Rechnung/Budget liegen zur Genehmigung vor.
Die Berichterstattung erfolgt nach den Richtlinien und Standards von HRM2. Für den Inhalt und Aufbau der Berichterstattung wurde die Jahresrechnung 2016 als Basis verwendet.

Der Gesamthaushalt 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 715'696.00 ab. Zum Vergleich; der Gesamthaushalt 2016 (Vorjahr) schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 724'790.17 ab. Bei einem durchschnittlichen Gesamtumsatz von Fr. 81'451'199.05 (Jahr 2016/17) liegen die Gesamtergebnisse lediglich 0.011% auseinander.

Der allgemeine Haushalt (vormals steuerfinanzierte Haushalt) erwirtschaftete im Berichtsjahr 2017 einen **Ertragsüberschuss von Fr. 879'947.71** (Budget Fr. -870'000.00).

Ergebnisse der einzelnen Haushalte als grafische Übersicht:



Im vorliegenden Resultat bereits berücksichtigt sind **systembedingte zusätzliche Abschreibungen von Fr. 879'947.71** auf dem Verwaltungsvermögen des allgemeinen Haushalts. Somit wird das Jahresergebnis des Allgemeinen Haushalts durch die Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen.

Nach HRM2 müssen **zusätzliche Abschreibungen** (Art. 84 GV) vorgenommen und in die **finanzpolitische Reserve** (Eigenkapital) eingelegt werden, wenn im allgemeinen Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die Nettoinvestitionen höher als die ordentlichen Abschreibungen ausfallen.

	Beträge in Fr.
Gewinn vor zusätzlichen Abschreibungen	879'947.71
Nettoinvestitionen allgemeiner Haushalt	6'079'601.20
./. Ordentliche Abschreibungen allgemeiner Haushalt	2'800'958.20
Differenz	3'278'643.00
Zusätzliche Abschreibungen (höchstens im Betrag des Ertragsüberschusses)	879'947.71
Ergebnis nach zusätzlichen Abschreibungen	0.00

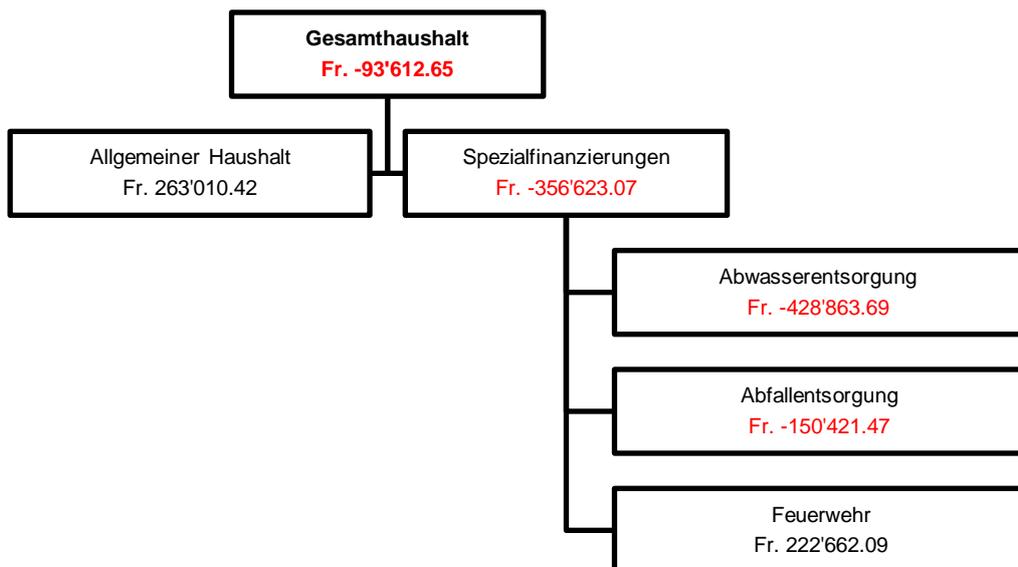
Rechnungsprüfung

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung 2017 und den Controllingbericht 2017 am 26. + 27.03.2018 geprüft. Die Revisionsstelle empfiehlt die vorliegende Jahresrechnung 2017 zur Genehmigung.

Geldflussrechnung

Die Jahresrechnung enthält nach HRM2 eine Geldflussrechnung (Art. 32a FHDV). Sie zeigt, wie sich die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Geldanlagen aufgrund von Ein- und Auszahlungen in der Berichtsperiode verändert haben (Cash Flow).

Der Bestand Netto-Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen hat im Berichtsjahr 2017 um CHF 93'612.65 auf einen neuen Bestand von Fr. 12'001'974.33 abgenommen.



Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2017 Fr. 125'099'650.92. Gegenüber dem Vorjahr hat die Bilanzsumme um Fr. 4'740'211.80 zugenommen. Diese Zunahme ist auf das Verwaltungsvermögen zurückzuführen, welches infolge der Investitionstätigkeit um Fr. 4'821'146.00 zugenommen hat (Aktiven). Auf der anderen Bilanzseite – den Passiven – haben die Passiven Rechnungsabgrenzungen von Fr. 2'470'928.10 sowie die Veränderung des Eigenkapitals von Fr. 2'641'369.03 zur Zunahme der Bilanzsumme geführt.

Der Bilanzüberschuss ist aufgrund des ausgewiesenen Ergebnisses unverändert. Damit verbleibt dem allgemeinen Haushalt eine Bilanzreserve von Fr. 26'384'247.72 (Bilanzüberschuss). Das entspricht weiterhin einer Reserve von **12 Steueranlagezehntel**. Gegenüber dem Vorjahr ist diese Reserve unverändert.

Die kurz- langfristigen Schulden blieben im Berichtsjahr 2017 mit insgesamt Fr. 42 Mio. unverändert. Aufgrund der Laufzeiten und allfälligen Strafzinsen bei vorzeitiger Amortisation konnten trotz hoher Liquidität keine Darlehen getilgt werden.

Die Nettoinvestitionen von Fr. 7'806'915.12 konnten aus den vorhandenen flüssigen Mitteln finanziert werden.

Die Passive Rechnungsabgrenzungen haben im Berichtsjahr 2017 um Fr. 2'470'928.10 zugenommen. Im Wesentlichen ist diese Zunahme auf Vorauszahlungen der Steuerperioden bei den Juristischen Personen (Gewinnsteuern) zurückzuführen. Die Ertragsentwicklung ist bei den Gewinnsteuern im Grundsatz positive und für die Gemeinde Lyss erfreulich. Trotzdem erfolgten aufgrund von hohen Akontorechnungen für das Steuerjahr 2017 passive Rechnungsabgrenzungen, um allfälligen tieferen Veranlagungen im Rechnungsjahr 2018 für das Steuerjahr 2017 entgegen zu wirken.

Erfolgsrechnung

Personalaufwand: Im Vergleich zum Budget 2017 liegt der Personalaufwand um Fr. 168'197.45 unter dem Budgetwert. Grund für diese Kostenunterschreitung sind Taggeldzahlungen der KTG und die Überbrückung von Personalausfällen mit eigenem Personal. Die Budgetgenauigkeit liegt im Berichtsjahr 2017 bei 98.8%.

Sach- und übriger Betriebsaufwand: Der gesamte Sachaufwand ist gegenüber dem Budget um Fr. 470'798.02 höher ausgefallen (+3.73%). Der Mehraufwand ist auf die Wertberichtigung auf Forderungen zurückzuführen. Gestützt auf die Ausstandsliste der Steuererträge erfolgte eine Anpassung der Wertberichtigung in der Höhe von Fr. 638'857.80. Demzufolge kann festgehalten werden, dass das Sachaufwandbudget 2017 effektiv um Fr. 168'059.78 unterschritten worden ist. Die Budgetgenauigkeit liegt somit bei 98.67%.

Fiskalertrag

Die Gesamt-Nettoeinnahmen beim Fiskalertrag liegen um Fr. 1'293'987.65 über dem Budget und betragen in Prozent ausgedrückt +3.2%.

Die Einkommenssteuern sind um Fr. 556'776.65 tiefer ausgefallen als budgetiert. Einerseits ist zum dritten Mal in Folge die wirtschaftliche Entwicklung negativ ausgefallen (-0.07%). Andererseits sind weniger Nachzahlungen für vorangehende Steuerjahre nachfakturiert worden als aus den Erfahrungszahlen der letzten Jahre geplant wurde. Die Nachzahlungen für die vorangehenden Steuerjahre betragen lediglich Fr. 2'613.00 statt der geplanten Fr. 375'000.00.

Besser als erwartet haben sich die Vermögenssteuern der Natürlichen Personen entwickelt. Mit einem Mehrertrag von Fr. 706'981.75 hat diese Steuerart im Wesentlichen zur Besserstellung des Fiskalertrages geführt. Daneben sind auch bei den Steuerteilungen (Fr. +681'638.70), Vermögensgewinnsteuern (Fr. +490'295.25) sowie die Sonderveranlagungen (Fr. +287'761.65) höhere Einnahmen als budgetiert feststellbar.

Finanzplan

Der Finanzplan vom Herbst 2017 sowie das Halbjahrescontrolling deutete eine Verbesserung des voraussichtlichen Jahresergebnisses bereits an. So prognostizierte der Finanzplan 2017-2022 im Oktober 2017 für das Berichtsjahr 2017 eine Besserstellung von Fr. 203'000.00. Schlussendlich liegt die Besserstellung bei Fr. 870'000.00. Ohne die zwingende Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen liegt die Besserstellung des Jahresergebnisses sogar bei Fr. 1'749'947.71.

Durch das verbesserte Jahresergebnis 2017 ist eine positivere Finanzentwicklung für die Gemeinde Lyss feststellbar (aktueller Zeitpunkt). Zudem führen auch die um Fr. 7'192'084.88 tieferen Nettoinvestitionen zu einer finanziellen Entlastung. So zeigt das Finanzplanungsinstrument, dass sich die Mittelflussplanung um Fr. 7 Mio. verbessert hat. Entgegen der im Finanzplan vom Herbst 2017 angedeuteten Verschuldungszunahme ab dem Jahr 2019 wird sich dieser Prozess erst im Jahr 2020 einstellen. Somit werden sich die langfristigen Schulden im Jahr 2018 um Fr. 10 Mio. auf einen neuen Bestand von Fr. 32 Mio. verringern. Im Planjahr 2019 wird sich der Schuldenbestand nicht verändern. Im Planjahr 2020 erfolgt sogar eine kurzfristige Reduzierung der Schulden um Fr. 8 Mio. auf einen Bestand von Fr. 24 Mio., bevor dieser durch die erhöhte Investitionstätigkeit wieder ansteigen wird.

Controllingbericht WoV

Die Produktgruppen-Verantwortlichen haben jeweils bei jedem Indikatorwert eine Beurteilung abgegeben, ob der entsprechende Wert gut, neutral oder schlecht „erfüllt“ ist. Die Beurteilung kann anhand der Smileys auf den Beurteilungsblättern abgelesen werden (siehe Kapitel 12 Jahresrechnung). Es kann festgehalten werden, dass die wesentlichen Leistungen gemäss den beschlossenen Vorgaben erbracht wurden.

Beurteilung (alt)	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Beurteilung (neu)
Erfüllt	88%	85%	85%	86%					positiv
				71%	73%	75%	77%	85%	davon gut
Nicht erhoben	1%	3%	2.5%	16%	13%	18%	18%	7%	davon neutral
Nicht erfüllt	11%	12%	12.5%	13%	14%	7%	5%	8%	negativ



Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

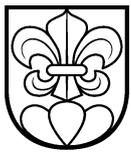
Erwägungen

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Die Jahresrechnung sowie der Controllingbericht 2017 liegen vor. Der allgemeine Haushalt 2017 schliesst mit einem ausgeglichenen Ergebnis und einem Ertragsüberschuss von Fr. 879'947.71 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 870'000.00. Im vorliegenden Resultat bereits berücksichtigt sind systembedingte zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von Fr. 879'947.71. Diese zusätzlichen Abschreibungen wurden an den Fraktionssitzungen durch den Abteilungsleiter Finanzen erläutert. Der ausgewiesene Gewinn vor den systembedingten zusätzlichen Abschreibungen liegt im Verhältnis zum Gesamtaufwand bei 1.1%. Die Abweichung gegenüber dem Budget ist sehr klein – unter einem Steueranlagezehntel. Folgende Bemerkungen zeigen auf, wie es zu diesem Resultat kam:

Vermögenssteuern	Mehrertrag	Fr. 706'981.75
Vermögensgewinnsteuern	Mehrertrag	Fr. 490'295.25
Kiesertrag	Mehrertrag	Fr. 467'122.25
Einkommenssteuern NP	Minderertrag	- Fr. 556'776.65
Wertberichtigung gefährdete Steuerguthaben	Mehraufwand	- Fr. 638'857.80
Steuerteilungen	Mehrertrag	Fr. 681'638.70

Im gesamten Personalaufwand besteht ein Minderaufwand von Fr. 168'197.45 bei einem Gesamtaufwand von Fr. 14'569'000.00. Dies entspricht einer Budgetgenauigkeit von 99%. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand liegt die Budgetgenauigkeit ebenfalls bei 98.7%. Der Fiskalertrag liegt mit +3.2% über dem Budget. Auch hier wurde eine hohe Budgetgenauigkeit erreicht. Fazit, die Gemeinde Lyss hat den Finanzhaushalt 2017 im Griff. Der Bilanzüberschuss (vormals Eigenkapital) beträgt Fr. 26'384'247.72. Dies entspricht weiterhin einer Reserve von 12 Steueranlagezehnteln. Neu und auch Dank HRM 2 (Neubewertung Finanzvermögen) verfügt die Gemeinde Lyss über ein Nettovermögen pro Kopf von Fr. 1'329.18. Der Redner freut sich über den Abschluss. Es gibt der Gemeinde Lyss wieder mehr finanziellen Handlungsspielraum. Der Redner bedankt sich bei allen Abteilungen für die geleistete Arbeit, die hohe Budgetgenauigkeit und den gelebten Sparwillen. Im Speziellen bedankt sich der Redner beim Abteilungsleiter Finanzen, Steiner Bruno und Kunz Karin. Steiner Bruno und Kunz Karin haben einen grossen Teil der Arbeit geleistet, um hier eine übersichtliche und transparente Rechnung mit einer hohen Budgetgenauigkeit zu präsentieren. Die ROD Treuhand AG hat die Rechnung geprüft und empfiehlt diese zur Annahme. Die Gemeinde Lyss ist finanziell gut unterwegs. Trotz der Amortisation hat die Gemeinde Lyss noch immer Fr. 32 Mio. Schulden. In den nächsten Jahren stehen zudem noch grosse Investitionen an. Die Gemeinde Lyss wird dafür besorgt sein, die Schulden auf ein vernünftiges Mass zu amortisieren, damit die Gemeinde fit ist, um die grossen anstehenden Investitionen stemmen zu können. Das Ziel der Gemeinde Lyss muss es sein und bleiben, Ausgaben und Investitionen stets kritisch zu hinterfragen, um die Schulden bis im Jahr 2020 um weitere Fr. 4 – 5 Mio. zu reduzieren. Später werden die Schulden wieder ansteigen. Gleichzeitig muss die Gemeinde Lyss auch investieren, z.B. Schulhausbauten, Strasseninfrastruktur. Die Gemeinde Lyss darf die Qualitäten als innovatives und attraktives Regionalzentrum nicht gefährden. Möglicherweise muss sogar ein Terrainkauf vom Kasernenareal, der alten Försterschule oder von Industrieland ins Auge gefasst werden. Der GR wird auch in Zukunft die Finanzierung von öffentlichen Aufgaben, sei es über die Erfolgsrechnung oder der Investitionsrechnung, kritisch prüfen. Nur so kann die eingeschlagene Finanzstrategie nachhaltig sichergestellt werden. Der Redner bittet dem vorliegenden Antrag zuzustimmen und den verantwortlichen Gemeindebehörden Décharge zu erteilen. Für allgemeine Fragen steht der Redner zur Verfügung. Zu den einzelnen Produktgruppen werden die zuständigen GR antworten. Für tiefgreifende Fragen wird der Leiter Finanzen, Steiner Bruno, antworten. Der Redner bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Fuhrer Steve, BDP: Die Fraktion BDP bedankt sich bei allen Abteilungen der Verwaltung, insbesondere beim Leiter Finanzen, Steiner Bruno für die vorliegende Jahresrechnung 2017. Mit insgesamt 118 Seiten liegt ein sehr ausführliches Dokument zum Studium vor. Sehr detailliert und sauber erstellt erfährt man darin in Sachen Zahlen der Gemeinde Lyss absolute Transparenz – «Merci viu Mau». Einmal mehr kann heute eine "schöne" Jahresrechnung genehmigt



werden. Werden nur die Zahlen der Erfolgsrechnung im Antrag betrachtet, schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 164'000.00 ab. Gründe dafür sind einerseits die Spezialfinanzierungen, andererseits die systembedingten zusätzlichen Abschreibungen im allgemeinen Haushalt, welche in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden müssen. Viel wichtiger ist, dass der Gesamthaushalt vor den erwähnten zusätzlichen Abschreibungen mit fast Fr. 716'000.00 positiv ausgefallen ist. Der budgetierte Verlust von Fr. 870'000.00 im allgemeinen Haushalt konnte im selben Umfang als Gewinn verbucht werden. Die Rechnung zeigt sich somit um Fr. 1.75 Mio. besser als budgetiert. Auf die Gründe hierfür geht der Redner nicht ein, da diese in den Unterlagen klar und plausibel aufgelistet sind. Der Redner bedauert, dass dieser Gewinn in die finanzpolitische Reserve, also ins Eigenkapital abgeschrieben und somit der allgemeine Haushalt mit Fr. 0.00 abgeschlossen werden muss. Wie der Leiter Finanzen, Steiner Bruno erklärt hat, ist es nicht so einfach, diese Reserve zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzulösen. Der Redner ist der Meinung, dass gegen diese kantonalen Rechtsgrundlagen vorgegangen werden sollte. Die Gemeinde Lyss steht finanziell gut da und hat ihre Finanzen im Griff. Die vor zwei Jahren gemachte Steuersenkung hat sich als richtig bestätigt. Der Redner dankt erneut allen Abteilungen für die Mithilfe zur Erreichung dieser guten Ergebnisse. Aber, es stehen grosse Investitionen an und es braucht weiterhin viel Disziplin im Umgang mit den Finanzen. Die Fraktion BDP wird dem Antrag des GR zustimmen.

Köchli Urs, SVP: Das Controlling 2017 liegt vor. Der Redner betont, dass bereits zum dritten Mal über eine positive Rechnung abgestimmt werden kann. Der Redner findet dies höchst bemerkenswert und ist darüber sehr erfreut. Der Redner bedankt sich beim GR sowie bei der Verwaltung für den guten Einsatz. Trotz der Steuersenkung, bei welcher die Kritikpunkte gross waren und es viele Zweifler hatte, konnte eine klare Sparpolitik in der Gemeinde Lyss durchgebracht werden, angeführt von der Fraktion SVP. Die Gruppe «Quo Vadis» hat sich bewährt. Für den Redner ist die Budgetgenauigkeit von 98% sehr beeindruckend und sicherlich der Verdienst des Leiters Finanzen, Steiner Bruno.

HRM2 ist nach wie vor gewöhnungsbedürftig, jedoch langsam aber sicher annehmbar. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 715'696.00 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. -870'00.00. Dies ergibt eine Besserstellung von fast 1.5 Mio., was äusserst erstaunlich ist. Der allgemeine Haushalt muss leider abgeschrieben werden. Die Spezialfinanzierungen sind leicht im Minus. Die Einlagen in den Werterhalt sind jedoch zu akzeptieren. Das erste Mal während vielen Jahren wird weniger für das Personal ausgegeben. Dazu hat der Redner jedoch eine grosse Frage und einen Kritikpunkt. Die Rückstellungen für Gleitzeit- und Feriensaldi betragen Fr. 581'000.00. Der Redner findet diesen Betrag hoch und bittet den GR und die Verwaltung, dieses Thema an die Hand zu nehmen und zu erledigen. Der Redner war zwar nie angestellt, hat sich jedoch sagen lassen, dass in den meisten Firmen die Überzeit oder Ferien ausbezahlt werden oder entsprechend bezogen werden müssen.

Im Sachaufwand wurden Fr. 470'798.00 mehr ausgegeben. Der Mehraufwand ist auf die Wertberichtigung auf Forderungen zurückzuführen. Die ausstehenden Steuererträge von Fr. 638'857.80 stossen dem Redner besonders sauer auf. Scheinbar gibt es Personen in der Gemeinde Lyss, welche ihre Kinder zur Schule schicken und bei finanziellen Engpässen auf die Abteilung Soziales + Jugend gehen, die Strassen und sämtliche Infrastrukturen sowie die Kehrichtabfuhr und den Winterdienst beanspruchen und schlussendlich die Steuern nicht bezahlen. Der Redner findet dies sehr bedenklich und hat dies mit der Verwaltung besprochen. Das Inkasso liegt allerdings beim Kanton und nicht bei der Gemeinde. Wenn irgendwie möglich, sollte das Inkasso Aufgabe der Gemeinde sein. Beim Transferaufwand hat die Gemeinde Lyss mehr Geld vom Kanton erhalten als erwartet. Beim Lastenausgleich steht die Gemeinde Lyss wegen der Belastung der Lehrerpensionskasse, welche um Fr. 380'000.00 höher als erwartet ausgefallen ist, schlechter da. Der Redner bittet den GR, diesen Punkt genauer anzuschauen. Die Gesamt-Nettoeinnahmen beim Fiskalertrag liegen bei Fr. 1'293'987.65 über dem Budget. Die Einkommenssteuern sind etwas tiefer ausgefallen. Die Vermögenssteuern, Steuerteilungen, Vermögensgewinnsteuern auf Grundstückverkauf sowie Sonderveranlagungen fielen besser aus als budgetiert. Folgende Steuern werden in der Gemeinde Lyss bezahlt:

Fr. 35 Mio. Gemeindesteuern, davon Fr. 30 Mio. Steuern natürliche Personen. Die Hauptlast wird nur von 1/3 bezahlt. Bei den juristischen Personen sind es rund Fr. 6 Mio., welche die zehn grössten Teile bezahlen. Oftmals wird von einer «sozialen Schere» gesprochen. In der heutigen Gesellschaft gibt es allerdings auch eine «Steuer-Schere», welche langsam auseinander geht. Beim Finanzertrag ist die Entschädigung aus dem Kiesabbau sehr erfreulich. Dem Redner ist jedoch nicht ganz klar, wieso dieser nirgendwo budgetiert wurde.

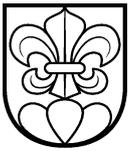


Fr. 8 Mio. wurden investiert, dies ist die Hälfte der geplanten Investitionen. Dies findet der Redner sehr erfreulich. Geplante Projekte wurden verschoben (Planungsrückstände), bei den Bauprojekten fielen die Baukosten tiefer aus. Scheinbar konnte dank Verhandlungen noch Geld eingespart werden. Zudem kamen Forderungen, welche nicht erfüllt wurden. Der Redner findet wichtig, dass die Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Eine Neuverschuldung war nicht nötig. Dies führt zu einer Bilanz von Fr. 125'099'650.92. Der Bilanzüberschuss beträgt Fr. 26'384'247.72. Insgesamt weist die Gemeinde Lyss Schulden von Fr. 42 Mio. aus. Das Pro-Kopfvermögen liegt bei Fr. 1'300.00. Die Stadt Biel hat Fr. 800 Mio. Schulden und ist viermal grösser als die Gemeinde Lyss. Würde man die Berechnung auf die Gemeinde Lyss aufrechnen, wäre Lyss bei einem Schuldenbetrag von rund Fr. 150 Mio. Hätte die Gemeinde Lyss Schulden in dieser Höhe, wäre die GGR Sitzung wohl nicht vor Mitternacht beendet. Dies zeigt, wohin es führen kann, wenn mit den Finanzen nicht Sorge getragen wird. Der Redner ist erschrocken, dass die Stadt Biel Fr. 800 Mio. Schulden haben kann. Die Passive Rechnungsabgrenzung von

Fr. 2'470'928.10 wurde vom Leiter Finanzen, Steiner Bruno erwähnt. Alle Abteilungen haben die Budgetvorgaben eingehalten. Bei einzelnen Abteilungen sind Abweichungen vorhanden, welche jedoch erläutert wurden. Daher hat der Redner keine Bemerkungen dazu. Es liegt eine Budgetgenauigkeit von 98.7% und zum dritten Mal eine positive Rechnung vor. Die Investitionen können aus den eigenen Mitteln finanziert werden und die Schulden werden abgebaut – mit anderen Worten, dies ist sehr erfreulich und ganz im Sinne der Fraktion SVP. Die Fraktion SVP wird dem Antrag des GR einstimmig zustimmen.

Michel Rudin, glp: Auch die Fraktion glp beurteilt die Rechnung als positiv. Die Frage stellt sich jedoch, welcher Weg in Zukunft eingeschlagen werden soll. Die Gemeinde Lyss hat momentan eine gute Situation. Für den Redner gibt es drei mögliche Wege. Bisher wurde vor allem «Sparen» und «Budget im Griff haben», erwähnt. Weiter stehen auch Investitionen an. Der Fraktion glp ist wichtig, dass diese Investitionen strategisch getätigt werden. Das Budget ist so zwar in Ordnung. Auch die von der Fraktion glp unterstützte Steuersenkung konnte verkräftet werden. Die Steuersenkung konnte allerdings nur gemacht werden, weil die Investitionen beispielsweise bei den Schulhäusern, nicht getätigt wurden. Deshalb steht noch Vieles an. Dort stellt sich nun die Frage, ob dies nun zur richtigen Zeit gemacht wurde oder nicht. Momentan ist die Zinslage noch relativ günstig. Deshalb ist die Frage, wann genau und wo investiert werden sollte. Längerfristig gibt es die Möglichkeit einer Steuererhöhung oder Senkung. Auch ein dritter Weg wäre möglich, welcher vor allem die Fraktion glp sieht. Künftig sollte noch besser darauf geachtet werden, wo genau investiert werden soll. Wie bereits von GP, Hegg Andreas erwähnt wurde, will die Gemeinde Lyss ein attraktives Regionalzentrum sein. Dort müssen sicherlich wesentliche Überlegungen einfließen. Die Fraktion glp wird diesbezüglich ihren Beitrag leisten. Der Fraktion glp ist es wichtig, das Steuersubstrat mit guten und cleveren Ideen zu erhöhen. Der Redner bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Stähli Daniel, FDP: Im Namen der Fraktion FDP bedankt sich der Redner herzlich beim GR und allen Angestellten der Gemeinde Lyss für die Erarbeitung der Unterlagen und für das sehr positive Ergebnis. Ein besonderer Dank geht an den Leiter Finanzen, Steiner Bruno und sein Team. Die saubere und übersichtliche Darstellung im Controllingbericht 2017 ist für die Fraktion FDP «top». Die Informationsfülle ist enorm, die Zahlen werden detailliert und transparent ausgewiesen, und je nach Interesse kann ganz tief in die Gemeindefinanzen eingetaucht werden. Auf den ersten Seiten sind die wichtigsten Zahlen gut und verständlich dargestellt und man kann sich einen raschen Überblick verschaffen. Das Jahresergebnis mit einem Ertragsüberschuss im allgemeinen Haushalt von Fr. 879'947.71 ist aus der Sicht der Fraktion FDP sehr erfreulich. Gegenüber dem Budget ist das Jahresergebnis damit deutlich besser ausgefallen. Besonders freut sich die Fraktion FDP darüber, dass auch der Finanzplan erneut besser aussieht. Der angepasste Finanzplan bis 2022 zeigt, dass im allgemeinen Haushalt stets mit Überschüssen zu rechnen ist. Weil die Gemeinde Lyss in den nächsten Jahren, weiterhin Investitionen tätigen muss und dies zu Folgekosten führt, werden gemäss Finanzplan unter dem Strich negative Ergebnisse erzielt. Allerdings verringert sich der Bilanzüberschuss von heute Fr. 26'384'247.72 auf Fr. 22'629'000.00. Dies ist immer noch eine gute Situation. Die Verschuldung der Gemeinde Lyss wird jedoch nach einer zwischenzeitlichen Reduktion wieder leicht ansteigen. Auch die Fraktion FDP hat die Steuerreduktion verlangt und diese Senkung wurde gemeinsam erreicht. Der Redner gibt Köchli Urs, SVP Recht, dass das Ergebnis 2017 zeigt, dass die Steuersenkung zum richtigen Zeitpunkt erfolgt ist und verantwortbar war. Trotz den guten



Aussichten muss auch künftig jede Ausgabe genau auf die Notwendigkeit geprüft werden. Die Gemeinde Lyss muss investieren und die Gemeinde kann sich nicht zu Tode sparen. Jedoch muss immer geprüft werden, in welchem Qualitätsstandard oder Luxusstandard investiert werden soll. Diesbezüglich wird die Fraktion FDP die bisherige Politik fortsetzen, welche dazu beigetragen hat, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde Lyss sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert hat. Die Gemeinde Lyss steht aktuell finanziell gut da. Die Gemeindefinanzen konnten saniert werden und die Fraktion FDP wird weiterhin alles daransetzen, gemeinsam und mit dem GR, dass dies so bleiben wird. Die Fraktion FDP bedankt sich bei allen, welche zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Die Fraktion FDP wird dem Antrag des GR zustimmen.

Gerber Jürgen, EVP: Vieles wurde bereits von den Vorrednern erwähnt. Die Fraktion EVP bedankt sich bei allen Beteiligten, welche sorgsam mit den Ressourcen umgegangen sind. Der Dank geht ebenfalls an den Leiter Finanzen, Steiner Bruno, welcher die Ergebnisse erläutert und Fragen beantwortet hat. Dass die Jahresrechnung so ausgefallen ist, stimmt positiv, ebenfalls dass die Schulden sich nicht wie in anderen Gemeinden nur nach oben, sondern zwischendurch gleichbleiben oder sich nach unten bewegen. Dies macht Mut für neue Investitionen, welche nötig sind. Die Minderausgaben im Sachaufwand sind ein ermutigendes Zeichen, dass der Sparwillen vorhanden ist. Im Controllingbericht wurden nur 5% der Messwerte nicht erreicht, wovon einige gar nicht gemessen wurden. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis und gibt gleichzeitig weitere Ziele vor. Besonders erwähnt der Redner den verringerten Aufwand in der Produktgruppe 711, Soziale Sicherung. Diese Zahlen können nicht direkt beeinflusst werden. Deshalb ist es erfreulich zu sehen, dass die Beträge nicht stetig steigen, wie beispielsweise die Krankenkassenprämien. Die Fraktion EVP hat das Ergebnis mit Freude und Dankbarkeit entgegengenommen und freut sich, dass es der Gemeinde Lyss gut geht. Der Redner bedankt sich bei allen Beteiligten und die Fraktion EVP wird dem Antrag des GR zustimmen.



Binggeli Vincenz, SP: Die Fraktion SP/Grüne dankt dem Leiter Finanzen, Steiner Bruno für die ausführlichen und aufschlussreichen Erklärungen anlässlich der Fraktionssitzung, an der sich Steiner Bruno sehr viel Zeit für die nicht immer einfach zu erklärende Fragen genommen hat. Die Fraktion SP/Grüne dankt im besonderen Masse auch dem Gemeindepersonal, welches Jahr für Jahr der Gemeinde Lyss, bessere Rechnungsabschlüsse als budgetiert, beschert. Obwohl die Fraktion SP/Grüne natürlich über die Punktlandung beim positiven Rechnungsabschluss erfreut ist, fallen trotzdem einige Punkte auf, die der Fraktion SP/Grüne als wichtig erscheinen und kurz erläutert werden. Wie in der Beilage zur Jahresrechnung schon erwähnt, ist die wirtschaftliche Entwicklung zum dritten Mal in Folge negativ. Die Einkommensteuern sinken pro Kopf, während die Vermögenssteuern zugenommen haben. In der Gemeinde Lyss sinkt das steuerbare Einkommen pro Kopf, bzw. es können immer weniger Leute ihre Steuern bezahlen, während sich aber insgesamt das Vermögen vergrössert. Die Fraktion SP/Grüne findet dies eine gefährliche Entwicklung und gibt zu Denken. Sucht man nach Erklärungen, fällt auf, dass in den letzten Jahren ein regelrechter Bauboom herangezüchtet wurde. Mit teureren Wohnungen wollte man gute Steuerzahlende von ausserhalb anlocken. Zwei Drittel der NeubezügerInnen der neuen Wohnungen kamen aber von innerhalb. Statt ein qualitatives Wachstum, hat man in Lyss also seit Jahren nur noch ein quantitatives Wachstum. Ebenfalls fällt auf, dass die juristischen Steuereinnahmen gewachsen sind, obwohl von Bund und Kanton seit Jahren Gewinnsteuererleichterungen für Unternehmen gefordert werden. Scheinbar scheint die Tiefsteuerstrategie, wenn überhaupt, nur eine von vielen Faktoren für eine positive Steuerentwicklung bei den juristischen Personen zu sein. Dies auch im Hinblick auf die Steuervorlage 17 des Kantons, gegen welche andere Gemeinden im Kanton Bern schon opponieren und die Gemeinde Lyss mit einer Steuereinbusse von 2.5 Mio. rechnet. Mindestens so wichtig wie die Steuereinnahmen, sind zudem die Anzahl Arbeitsplätze die von Firmen geschaffen werden und so gute SteuerzahlerInnen anziehen und Arbeit für LysserInnen schaffen. Zum Schluss erwähnt die Fraktion SP/Grüne, dass von den geplanten Investitionen im Jahr 2017 nur gut die Hälfte, das heisst mehr als Fr. 7 Mio., wirklich getätigt wurden. Der Fraktion SP/Grüne ist bewusst, dass mit der Sanierung Stegmatt und Neubau Grentschel in den kommenden Jahren grosse Investitionen auf Lyss zukommen. Dies gilt es zu berücksichtigen.

Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP: Der Redner bedankt sich für das «allgemeine Loben». Es wurde gesagt, dass bei der Entwicklung nicht auf qualitatives sondern nur auf quantitatives Wachstum gesetzt wurde. Im Jahr 2013 wurde die Ortsplanungsrevision vom GGR verabschiedet. Gemäss Kanton Bern konnte die Gemeinde Lyss rund 14 Hektaren Wohnbauland einzonen. Stattdessen hat sich der GGR entschieden nur 7 Hektaren einzuzonen um ein langsames Wachstum anzustreben. Viele LysserInnen sind innerhalb der Gemeinde in Neubauten umgezogen und in anderen Quartieren wurden Wohnungen zu vernünftigen Preisen frei. Dass das Bauland innert dieser kurzen Zeit überbaut wurde, konnte niemand ahnen oder verhindern. Dieser Bauboom ist jedoch schweizweit ein Phänomen.

Beschluss einstimmig

Der GGR genehmigt gestützt auf Art. 47a der Gemeindeordnung (GO) sowie Art. 71 GV (170.111) die Jahresrechnung 2017 mit

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	Fr.	79'362'266.07
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr.	79'198'014.36
	Aufwandüberschuss	Fr.	164'251.71
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr.	72'749'800.05
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr.	72'749'800.05
	Ertragsüberschuss	Fr.	0.00
	Aufwand Abwasserentsorgung	Fr.	4'543'235.42
	Ertrag Abwasserentsorgung	Fr.	3'990'695.05
	Aufwandüberschuss	Fr.	552'540.37
	Aufwand Abfallentsorgung	Fr.	1'161'430.24
	Ertrag Abfallentsorgung	Fr.	1'411'533.41
	Ertragsüberschuss	Fr.	250'103.17
	Aufwand Feuerwehr	Fr.	907'800.36
	Ertrag Feuerwehr	Fr.	1'045'985.85
	Ertragsüberschuss	Fr.	138'185.49
Investitionsrechnung	Ausgaben	Fr.	8'029'369.17
	Einnahmen	Fr.	222'454.05
	Nettoinvestitionen	Fr.	7'806'915.12
sowie den Controllingbericht 2017 mit			
	Kosten	Fr.	78'641'509.50
	Erlöse	Fr.	78'641'509.50
	Saldo (Gewinn)	Fr.	0.00

Beilagen

Jahresrechnung + Controlling 2017